

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 45.

Dienstag den 3. Juni

1856.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Aushebung betreffend.) Die Greuze des Contingents für die diesjährige Aushebung schließt sich mit der Loos-Nummer
Ein Hundert zwanzig und neun.

Die Inhaber der höheren Nummern sind von der Cläreihung entbunden und treten in das Verhältnis der Landwehrpflicht über.

Den 21. Mai 1856.

K. Oberamt.
Haberlen.

Waiblingen. Der Metzger August Heß von hier ist durch rechtskräftiges Erkenntnis des Oberamts vom 15. I. M. wegen Aftotie in eine dreitägige Arreststrafe verurtheilt worden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß Jeder, der dem Gefraßten zur Fortsetzung seiner afortischen Lebensweise behilflich ist, mit Geldbuße bis zu 10 fl. oder mit Arreststrafe bis zu 8 Tagen belegt wird.

Den 31. Mai 1856.

K. Oberamt.
Haberlen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.)

In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen mit den geseglich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Verhandlungen wegen des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Piegenschafis-Verkaufs wird nur den bei der Liquidation nicht erscheinenden Pfand-Gläubigern, zu deren voller Befriedigung der Erlös ihrer Unterpfänder nicht hinreicht, besonders eröffnet werden. Den übrigen Gläubigern läuft die gesegliche Frist von 15 Tagen zu Beibringung eines besseren Käufers von der Liquidation, oder wenn der Verkauf erst nachher stattfindet, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige verpflichtet, welcher sich für sein Anbot fogleich verbindlich macht und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Den 18. April 1856.

K. Oberamtsgericht, Camparter.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Aus- schluß-Bescheids.
Jakob Baumann, Bauer von Lehenberg, Gemeindebezirk Reichenbach.	Reichenbach.	Montag den 16. Juni 1856. Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.

Eudwigsburg.

Verdächtige Waaren.

Theils in dem Besitze des ledigen 30 Jahre alten (Andreas Deufel, unehelichen Sohnes der Maria Janner von Erdmannhausen, theils als von ihm verkauft, fanden sich: ein dunkel-russischgrünes Frauenkleid von Wolltuch, eine rothe Orleanschürze mit Seidenstrich, ein schwarz Tuchenes Kittel, ein Stück blau leinener (Wißing) Hosenzeug, eine Schürze von Baumwollenzeug, blau mit vielfach gestricheltem weißen Längstreifen, ein schwarzbaumwollenes Mannshalbtuch, ein vollständig ausgestrickter neuer Weberstrumpf von blauem Garn und ein noch zu beendigender, das Paar vervollständigender Strumpf mit den Stricknadeln. Es fehlt ein besonders als von ihm gestohlen bezeichnetes Stück halbreusten Tuch von 10 — 11 Ellen. — Alle Obrigkeiten der Umgegend werden ersucht, in ihren Orten nach den Eigenthümern, denen etwa die fraglichen Gegenstände gestohlen wurden, sowie danach, an wen und was Deufel in der Zeit des April und Mai verkauft oder aufzubewahren gegeben hat, Umfrage halten zu lassen, und das Ergebnis durch ihre Gerichtsstellen anher zu melden.

Am 30. Mai 1856.

R. Oberamts-Gericht.
Heyd.**Privat-Anzeigen.**

Waiblingen. Meine Werkstätte am Badhörle mit 2 geräumigen Böden bin ich zu verpachten gesonnen.

Immanuel Bunz.

Waiblingen. Heu und Dohnd ca. 15 Centner hat zu verkaufen

Immanuel Bunz.

Waiblingen.

Scheuer zu verpachten.

Die zu dem Wohnhause des verstorbenen Werkmeister Lang gehörende Scheuer soll entweder theilweise oder im Ganzen verpachtet werden. Die Pachtverhandlung findet Freitag den 6. Juni, Nachmittags 2 Uhr in obenbenanntem Hause statt, und werden die Liebhaber hiezu eingeladen.

Waiblingen.

Ans der Verlassenschaftsmasse der verst. Johs. Kauffmann's Wittwe hier sind nachstehende Güter sammt dem Heu-Gras- Ertrag zum Verkauf ausgesetzt:

$\frac{1}{2}$ Morgen 13 neue R. Wiesen am Weinsteiner Fußweg,

$1\frac{1}{8}$ Morgen 13 R. in den Gerbergärten,

$\frac{3}{8}$ Morgen 29 R. in den Schäfergärten,

ferner zu vermieten:

1) 1 Parterrelogis mit 2 Zimmer, Küche, Laden, Werkstatt, Remise, Stallung, im mittlern Stock 1 Zimmer und Speiskammer, im obern Stockwerk große Fruchtböden.

2) Eine sehr geräumige Scheuer mit Barn und Stallung.

Ungefähr 2 Etr schwarzes Brodmehl sind auch noch zu verkaufen,

Näheres bei

G. Im. Kauffmann.

Waiblingen. (Zu vermieten.) Eine freundliche Wohnung in der mittleren Stadt. Näheres bei
Kaufmann Billinger.

Waiblingen.

Bei Saisensieder Billinger sind bis nächsten Donnerstag schöne halbenenglische Milchschweine zu haben.

Waiblingen. Es ist Jemand willens $\frac{1}{2}$ Morgen und 15 Ruthen Aker, in der obern Seihalden, welcher über die Hälfte mit ewigem Klee angebaut ist und der übrige Theil in Grasboden besteht, in Bestand zu geben. Die Liebhaber hiezu können mit dem Ausgeber dieses Blattes austräglich einen Pacht abschließen.

Waiblingen.

Lehrungs-Gesuch

Der Unterzeichnete sucht einen wohlherzogenen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Daiber, Schmidobermeister.

Waiblingen. Unterzeichnete ist Willens, ihr Haus samt Scheuren-Anteil gegen billige Bedingungen zu verkaufen.

Wittve Wagner.



3
t
e
B
ct
r
3
3

ie
ie
er

3
n
3

2

-